



**Fraktion  
im Rat  
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 15.9.2020

An die  
Gemeinde Extertal  
Frau Bürgermeisterin  
Monika Rehmert  
- Rathaus -  
32699 Extertal-Bösingfeld

## **Konzept zur städtebaulichen Entwicklung im Flecken Bösingfeld**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,  
der Gemeinderat möge beschließen:

Als wichtige Maßnahme für die Entwicklung im Flecken von Bösingfeld wird ein städtebauliches Konzept erstellt. Hierzu soll zuvorderst im entsprechenden Fachbereich an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe angefragt werden, ob das Konzept im Rahmen einer Projektarbeit entwickelt werden kann. Im positiven Fall sollte dann ein Auftrag erteilt werden.

### Begründung

Die städtebauliche Entwicklung im Flecken von Bösingfeld stellt sich in den letzten Jahren eher negativ dar: Leerstände, Abwanderung von Geschäften, teilweise marode Bausubstanz, angefangene und nicht vollendete Sanierungen, Wertverlust, Eigentümer oftmals nicht vor Ort ansässig.

Wir haben die Sorge, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren so fortsetzt. Natürlich gibt es in dem Bereich auch sehr positive Entwicklungsbeispiele (Kirche und Kirchplatz, Rathaus, Bürgerhaus, Vorplatzgestaltungen etc.)

Auch wenn es nicht einfach ist: Der Flecken von Bösingfeld hat eine attraktive Zukunfts-Perspektive verdient.

In der Vergangenheit gab es gutgemeinte Ansätze und Vorschläge für die städtebauliche Entwicklung in den Dorfentwicklungskonzepten im Rahmen des Forum-Extertal-Prozesses, im Gutachten von Econ-Consult und von Bürger-Interessengruppen. Leider waren diese Ideen letztlich nicht von Erfolg gekrönt.

Vor 3 Jahren wurden die Eigentümer nach Zielen und Plänen bzgl. ihrer Immobilien befragt. Die Ergebnisse sind bisher nicht offiziell vorgestellt und beraten worden. Sie

könnten für die weiteren Schritte nützlich sein. Gleiche Befragungen waren ebenso für Almena und Silixen geplant, die wir hiermit einfordern.

Die UWE-Fraktion hat die Hoffnung für eine positive städtebauliche Entwicklung nicht aufgegeben. Es ist klar, dass ein Neuanfang mit den Geschäftsstrukturen der Vergangenheit keine Option ist. Das Einkaufszentrum von Bösingfeld hat sich eindeutig am Bruchweg positioniert. Der Flecken stellt jedoch weiterhin eine hohe Bedeutung für Extertal und Bösingfeld dar. Vielleicht müssen ganz neue bzw. innovative Perspektiven kreiert werden.

Es ist vorgesehen, ein Nachfolge-ISEK zu erarbeiten. Das wäre die Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln.

Wir können uns vorstellen, dass ein geeigneter Fachbereich der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe ein städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt. Sollte von der Seite keine Bereitschaft bzw. Möglichkeit bestehen, wäre ein Fachbüro auf der Basis aktueller Gegebenheiten für dieses Konzept zu beauftragen. Der Prozess könnte dann von einer Arbeitsgruppe - bestehend aus Politikern, Eigentümern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern - begleitet werden.

Zu diskutieren ist u.E. auch die Frage, ob die Gemeinde die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft anstößt und / oder selbst Geld für den Ankauf von Immobilien in die Hand nimmt, um die Chancen zu vergrößern, Strukturen zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller  
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann  
Hans Friedrichs